

Mitte des Jahres verließ mich plötzlich meine liebe Freundin Josy, sie kam plötzlich nicht mehr zu den Spaziergängen mit Susanne mit, ich konnte nur an Susannes trauriger Stimmung merken, dass sie wohl gestorben sein musste, ich konnte mich leider nicht von ihr verabschieden, waren wir doch sehr viel gemeinsam unterwegs, spielten am Hundeplatz, plantschten im Wasser und suchten gemeinsam nach Leckerlies, ich hatte sie sehr gerne.



Vor kurzem hat mich nun auch meine Zimmergenossin Corinna verlassen hat und zum Glück ihre Familie und ihre Freiheit bekommen. Ich bin nun aber sehr traurig und habe die Hoffnung fast aufgegeben es auch RAUS zu schaffen. Außerdem bin ich nicht mehr der Jüngste, da ich jetzt schon 10 Jahre hier bin müsste ich ungefähr schon 12 sein. Und dementsprechend fühlt sich manchmal mein Körper an, die Gelenke spüre ich ab und zu und auch ist mein Kreuz und meine Wirbelsäule durch das viele springen im Zwinger immer wieder verschoben und ich laufe unrund und spüre, dass etwas nicht passt. „Meine“ Menschen versuchen das aber durch Nahrungsergänzungsmittel und chiropraktische Behandlung zu verbessern, was ihnen auch gelingt. Obwohl ich gar nicht gerne von fremden Menschen bedrängt oder berührt werde kooperiere ich bei der Chiropraktik und muss mich jetzt schon nicht mehr so aufregen, es tut mir doch gut.





Die zwei Highlights in meinem Tagesablauf sind Futter und der Spaziergang mit meinen Menschen. Seit einiger Zeit bekommen wir jetzt zweimal täglich etwas zu fressen, das ist toll, aber es könnte ruhig beide male so eine große Portion wie früher. Schmecken tut es ausgezeichnet, es ist auch ein hochwertiges Futter, das mir Sabine und Susanne bringen. Meistens gehen Sabine oder Susanne gleich in der Früh gemütlich mit mir spazieren, jetzt nicht mehr so weit und flott wie früher, aber es macht mir noch immer viel Spaß und es gibt so viele interessante Gerüche draußen und einiges zu sehen.

Meist steht dann schon das Frühstück im Zimmer wenn wir zurück kommen – toll! Und dann warte ich weiterhin gierig auf meine Knabberstange. Und dann heißt es wieder ewig warten, nichts tun, herumgehen und laufen und die Nachbarn verbellen. Ich habe zwar einen kleinen Garten, sogar mit einem überdachtem Holzplateau über eine Rampe begehbar, aber die nutze ich fast nicht. Corinna hat es sehr gefallen.

Ich vermisse sie schon, obwohl sie mir mit ihrem Gebell oft den letzten Nerv geraubt hat. Aber ganz alleine ist es wirklich sehr trist. Deswegen freue ich mich dann auch besonders, wenn wir Karin und Timo treffen, meinen Kumpel, mit dem wir schon viele tolle Spaziergänge und früher sogar auch Fährtenkurse gemacht haben.



Ich wünsche mir trotzdem nichts sehnlicher als endlich das Tierheim verlassen zu können und in einem ruhigeren Umfeld leben zu dürfen. Ich stelle keine hohen Ansprüche, ich will einfach nach 10 Jahren raus, will meine Ruhe haben, gutes Essen, liebevolle Worte, streichelnde Hände, ein kuscheliges warmes Bett und kleine Spaziergänge zur Abwechslung. Mit dem Gedanken jemals einen Menschen ganz für mich zu haben, der immer für mich da ist, habe ich schon fast abgeschlossen, aber ich will endlich raus, egal, auch wenn es nur eine Spur besser ist.

Aber ich weiß Sabine und Susanne und die anderen lieben Menschen die mich kennen lassen mich nicht im Stich...





ENDLICH HAPPY END FÜR SIMMI??

